



LANDWIRTSCHAFT IN VORARLBERG

Leben mit und von der Natur

Vorarlbergs Bäuerinnen und Bauern erfüllen vielfältige Leistungen. Sie sind Garanten für den Erhalt eines Lebensraumes mit landschaftlichem Reiz und für die naturnahe Erzeugung hochwertiger Lebensmittel. Dafür haben sie das Vertrauen der Konsumentinnen und Konsumenten verdient.

GÜNTER OSL

So erreichen Sie uns:

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Landwirtschaft
Römerstraße 15
6901 Bregenz
T +43(0)5574/511-25105
E landwirtschaft@vorarlberg.at
I www.vorarlberg.at/landwirtschaft

Vorarlbergs Bauern genießen zu Recht ein hohes Ansehen in der Bevölkerung. Es ist ihnen gelungen, sich durch Qualität im Heimmarkt zu behaupten und über die „Ländle“-Marke eine hohe Kundenbindung zu erzielen. Trotz mancher Sorgenfalte hat die Landwirtschaft in Vorarlberg Perspektive, weil die Bäuerinnen und Bauern bereit sind, anstehende Herausforderungen anzunehmen, in Innovation und Kooperation zu investieren und ihrer Jugend im Bäuerlichen

Schul- und Bildungszentrum Hohenems das nötige fachliche Rüstzeug mitzugeben. In Vorarlberg bewirtschaften rund 4.700 land- und forstwirtschaftliche Betriebe eine landwirtschaftliche Fläche inklusive Alpweiden von über 97.000 Hektar. Mit dem konstant hohen Landwirtschaftsbudget – für 2009 stehen über 33 Millionen Euro zur Verfügung – beweise das Land, dass es nach wie vor zu seinen Bäuerinnen und Bauern stehe, betont Landesrat Erich Schwärzler.

Standortangepasste Pflanzen und Tiere

Nicht jede Pflanze wächst an jedem Ort: Es ist allgemein bekannt, dass der Pflanzenbewuchs vom Standort abhängt. Ähnliches gilt auch für die Tierwelt. In Vorarlberg sorgen die reichlichen Niederschläge im Sommer für einen kräftigen Pflanzenwuchs, der die Rinder-

genen Jahren wurde dieser Wert wiedererkannt und das Original Montafoner Braunvieh in die organisierte Arbeit des Vorarlberger Braunviehzuchtverbandes aufgenommen. Projekte zur Erhaltung seltener und gefährdeter Nutztierassen wie das Montafoner Steinschaf und das Sulmtaler Huhn werden vom Land Vorarlberg unterstützt.

entwicklung bedacht. Die Vorarlberger Landwirte sind deshalb aufgerufen, sich die Gentechnikfreiheit des Saatgutes ausdrücklich bestätigen zu lassen. Alljährlich werden auch Proben von Maisäckern auf allfällige gentechnische Verunreinigungen untersucht. Die Ergebnisse bestätigen: Vorarlberg ist im Anbau gentechnikfrei.



„Die heimische Landwirtschaft kommt auch ohne Gentechnik im Anbau aus.“

Landesrat **Erich Schwärzler**

Mehr zur Gentechnikfreiheit unter:
www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org
www.vorarlberg.at/landwirtschaft

haltung begünstigt. Das Original Montafoner Braunvieh ist eine Rasse, die sehr gut an die Anforderungen des alpinen Umfelds angepasst ist. In den vergan-

Vorarlberg im Anbau gentechnikfrei

Die Folgen des Ausbringens gentechnisch veränderter Organismen in die Natur sind nicht absehbar und auch nicht rückgängig zu machen. Diese Umstände wurden schon vor vielen Jahren im Gesetz für Naturschutz und Landschafts-

Fairer Preis für hohe Qualität

Milch und Milchprodukte hätten einen Wert und müssten auch einen fairen Preis haben, da sich sonst die unverzichtbaren gesellschaftlichen Leistungen des Bauernstandes langfristig nicht erhalten ließen, betont Landesrat Schwärzler.

Tierbestand in Vorarlberg 2008

Rinder.....	64.841
Schweine.....	12.709
Pferde.....	2.291
Schafe.....	12.709
Ziegen.....	3.242
Geflügel.....	106.159
Bienenvölker.....	10.098



„Ohne Bienen gäbe es keine Kulturlandschaft.“

Egon Gmeiner, Präsident des Vorarlberger Imkerverbandes



Das Braunvieh ist die meistverbreitete Rinderrasse in Vorarlberg.



Regelmäßige Bewirtschaftung dient der Erhaltung der Kulturlandschaft.